

Gründungsmitglied tritt zurück

## Jana Ramme übernimmt Vorsitz des Gewerkschaftsbunds

**Kreis Gütersloh (gl).** Nach neun Jahren als Vorsitzender ist Hans-Werner Heißmann-Gladow in der jüngsten Sitzung des Gütersloher Kreisverbands des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) in der Weberei zurückgetreten. Heißmann-Gladow ist Gründungsmitglied des DGB im Kreis Gütersloh und war seit Jahrzehnten in diesen Gremien aktiv.

„Der DGB hat Hans-Werner als einen beharrlich für die Gerechtigkeit kämpfenden Kollegen kennengelernt und ihn dafür sehr geschätzt“, wird Anke Unger, Geschäftsführerin des DGB in Ostwestfalen-Lippe, in einer Mitteilung zitiert. Mit Eintritt in die Rente wolle er die Aufgabe des Vorsitzenden an jüngere Generationen weitergeben. Anke Unger sagte auch: „Wir freuen uns, dass er als Mitglied der IG Metall mit

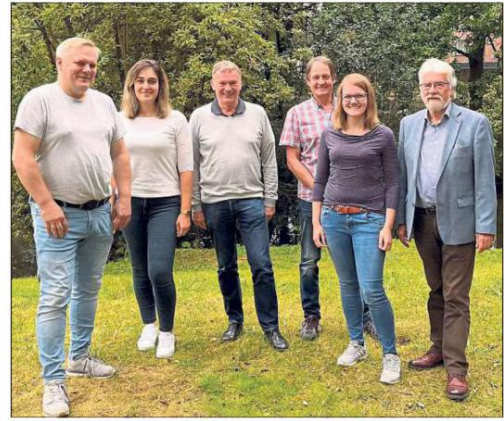
seinem großen Erfahrungsschatz weiterhin seine Gewerkschaft im Kreisverband vertreten wird.“

Jana Ramme (IG Metall), die seit der Neukonstituierung des Kreisverbands im vergangenen Jahr als stellvertretende Vorsitzende tätig war, ist einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt worden. Außerdem ist Dietmar Gerbault, Mitglied der IG BAU, einstimmig zum neuen Stellvertreter gewählt worden. Ulrich Wichmann von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft bleibt weiterhin einer von zwei Stellvertretern.

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Kreisverband. In dieser sehr besorgniserregenden Zeit mit Corona, hoher Inflation, Energiekrise und den nicht enden wollenden Kriegen wollen wir uns dafür einsetzen, dass die

Menschen mit kräftezehrenden Herausforderungen nicht allein gelassen werden. Dafür organisieren wir aktuell zwei Veranstaltungen und unterstützen die Gewerkschaften bei den anstehenden Tarifeinsetzungen, wie im Bereich Metall und Elektro“, sagte Jana Ramme.

Das Projekt Azubi-Wohnheim werde ebenfalls oben auf der Agenda stehen. „Fachkräftemangel ist nicht aus dem Nichts entstanden, sondern ein hausgemachtes Problem. Im Kreis Gütersloh gibt es genug Ausbildungsplätze, aber nicht die entsprechende hohe Zahl an Bewerberinnen und Bewerbern“, ergänzte Ramme. Die Politik müsse deshalb die Ausbildung attraktiver gestalten. Das Azubi-Wohnheim ist ein wichtiges Mittel zu diesem Zweck.



**Veränderungen beim DGB-Kreisverband:** (v.l.) Adalbert Formella (NGG), Feride Ciftci (DGB-Gewerkschaftssekretärin), Ulrich Wichmann (GEW), Dietmar Gerbault (IG BAU), Jana Ramme (IG Metall) und Hans-Werner Heißmann-Gladow (IG Metall). Foto: DGB OWL